

GROSSES HANDBUCH

FÜR SPRECHER IM FREIWILLIGEN ÖKOLOGISCHEN JAHR

VOLLSTÄNDIG AKTUALISIERTE FASSUNG 2013



INHALTSVERZEICHNIS

SEITE **2** „VORWORT“

SEITE **2** „IMPRESSUM“

SEITE **2** „1. ALLGEMEINES ZUM FÖJ“

SEITE **3** „2. DAS FÖJ-SPRECHERSYSTEM“

SEITE **5** „3. AUFGABENBEWÄLTIGUNG UND -VERTEILUNG“

SEITE **6** „4. ZEITMANAGEMENT & VERANTWORTUNG“

SEITE **7** „5. ERFOLGSREZEPT?“

SEITE **7** „6. DIE ARBEITSKREISE“

SEITE **8** „7. LANDESAKTIONSTAG (LAT)“

SEITE **8** „8. BUNDESAKTIONSTAG (BAT)“

SEITE **9** „9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT“

SEITE **10** „10. POLITIK- UND LOBBYARBEIT“

SEITE **11** „11. POLITISCHE AKTEURE“

SEITE **12** „12. FÖJ-AKTEURE“

SEITE **12** „13. FINANZIELLES“

SEITE **14** „14. TAUSCHRAUSCH ÖKIGLÜCK“

SEITE **15** „15. BEGRIFFSLEXIKON“

SEITE **16** „16. WICHTIGE ADRESSEN“

SEITE **17** „17. PLATZ FÜR DEINE NOTIZEN!“

SEITE **17** „18. JETZT BIST DU DRAN!“



VORWORT

Wenn du dieses Handbuch liest, bist du wahrscheinlich zum Sprecher* im FÖJ gewählt worden - Herzlichen Glückwunsch!

Du hast in den letzten Wochen sicher schon viel Neues kennen gelernt und erste Aufgaben in deiner Einsatzstelle wahrgenommen.

Nun kommen noch deine Aufgaben als Sprecher hinzu. Damit dir vor allem der Einstieg etwas leichter fällt und du über das Jahr hinweg viel Spaß hast, erklären wir dir hier die wichtigsten Dinge, geben Tipps und Denkanstöße für Aktionen und Projekte und zeigen dir Methoden, die deine Arbeit erleichtern können.

Wir wünschen dir viel Erfolg für dein FÖJ und bei deinen Sprechertätigkeiten und natürlich, dass dir es auch immer Freude macht!

Deine Vorgänger

* Wir gendern in diesem Handbuch nicht, da wir denken, dass sich jeder als „FÖJler“ gleichermaßen angesprochen fühlen kann.

Alle geschlechterspezifischen Ausdrücke, die sich nicht auf einzelne Personen beziehen, meinen immer beide Geschlechter.

IMPRESSUM

5. vollständig aktualisierte Auflage 2013

herausgegeben vom Arbeitskreis Internes und den Bundessprechern des Jahrgangs 2012/2013

1. ALLGEMEINES ZUM FÖJ

Das Freiwillige Ökologische Jahr ist für die 16 bis 27-jährigen Freiwilligen – unabhängig von ihrem erreichten Schulabschluss – in erster Linie ein Bildungsjahr, das ihnen bei ihrer beruflichen Orientierung hilft. Darüber hinaus können sie sich durch ihre Arbeit in Einrichtungen des Natur- und Umweltschutz aktiv für die Natur und Umwelt und die Gesellschaft einsetzen. Dabei sind die Einsatzstellen sehr unterschiedlich: von Bauernhöfen über Waldschulen und Umweltschutzverbände bis hin zu Museen, Laboren, alternative Projekte und Agenturen für erneuerbare Energien werden aktuell bundesweit etwa 3.000 interessante FÖJ-Plätze angeboten. So ist eine sinnvolle, den individuellen Interessen und Fähigkeiten des Teilnehmers entsprechende Tätigkeit möglich. FÖJler nehmen dabei die unterschiedlichsten Aufgaben wahr. Das kann mitunter bedeuten, Biotope und Tiere zu pflegen, Kindergruppen durch den Wald zu führen, auf dem Acker zu arbeiten, Pflanzen im Labor zu züchten oder journalistische Arbeiten in NGOs zu übernehmen.

Im Laufe des Jahres können in Absprache mit der Einsatzstelle auch ganz eigene Projekte entwickelt und übernommen werden. Allen Freiwilligen stehen 25 Seminartage zu, die sich je nach Träger aus fünf Seminarfahrten oder vier Fahrten und fünf einzelnen Seminartagen zusammensetzen. Die Freiwilligen suchen sich die Umweltthemen, mit denen sie sich während der Fahrten beschäftigen wollen, selber aus und können auch die Inhalte gestalten.

Im Freiwilligen Ökologischen Jahr sind die Teilnehmer sozial- und krankenversichert und erhalten ein Entgelt von mindestens 153 Euro im Monat, das sich aus Taschengeld und einer Pauschale für Unterkunft und Verpflegung zusammensetzt. Die Höhe variiert stark zwischen den Bundesländern.

In der Regel beginnt das FÖJ am 1. September und endet am 31. August des nächsten Jahres. Es kann allerdings auch früher oder später begonnen



werden - in Absprache mit Träger und Einsatzstelle.

Alle FÖJler haben Anspruch auf einen Freiwilligenausweis. Seit 2012 gibt es einen bundesweit einheitlichen, einige Träger benutzen allerdings einen eigenen. Der Ausweis berechtigt während des Jahres, die Angebote vieler Einrichtungen mit der gleichen Ermäßigung wie Auszubildende wahrzunehmen. Dazu gehören zum Beispiel Theater, Schwimmbad, Kino, Bahn und Nahverkehr.

Das FÖJ ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr und damit „Ländersache“. Bildung wird in Deutschland nach dem Subsidiaritätsprinzip, also auf kleinstmöglicher Ebene geregelt.

Deshalb können sich Taschengeld und Pauschalen, Arbeitszeit, Seminaraufbau und -gestaltung, Bewerbungsverfahren oder das FÖJ-Logo von Land zu Land unterscheiden. Zuständig ist in den Ländern entweder das Umwelt- oder das Familienministerium, in denen jeweils auch Beamte sitzen, die für die Freiwilligendienste zuständig sind.

Der Bund ist aber nicht ganz untätig: Er schreibt die Rahmenbedingungen gesetzlich fest (vgl. JFD-Gesetz 2008) und fördert das FÖJ finanziell durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). In dem Ministerium gibt es ein eigenes Bundesamt, das unter anderem für Freiwilligendienste zuständig ist: Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BaFZA).

Weitere Informationen über das FÖJ erhältst du im Internet unter:

www.foej.de (Seite der FÖJ-Träger)

www.blog.foej.net (Seite der FÖJ-Sprecherinnen und -Sprecher)

2. DAS FÖJ-SPRECHERSYSTEM

Während deiner ersten Seminarfahrt wählst deine Gruppe aus den etwa 20-30 FÖJlern ihre Gruppensprecher. In der Regel sind das zwei. Wie genau die Wahl abläuft, unterscheidet sich zwischen den Trägern. Die Gruppensprecher haben in etwa die Funktion eines Klassensprechers, wie man es aus der Schulzeit kennt, darüber hinaus aber noch mehr Möglichkeiten sich einzubringen.

Als Gruppensprecher

- vertrittst du die Interessen deiner FÖJ-Gruppe, z.B. gegenüber deinem Betreuer oder Träger und den Landessprechern
- kannst du verschiedene Dinge für deine Gruppe organisieren:
Zum Beispiel den Kontakt über einen Mailverteiler sicherstellen oder Stammtische und andere Treffen planen
- vermittelst du in Konfliktsituationen
- organisierst du mit den anderen Sprechern aus deinem Bundesland den Landesaktionstag eures Landes
- bist du das Bindeglied zwischen den Landessprechern und deiner Seminargruppe

Das erste Sprechertreffen

Die Aufgabenverteilung und die Zielsetzung werden jedes Jahr von den neu gewählten Sprechern bestimmt – so entscheidet jeder Jahrgang selbst, wie er das FÖJ gestalten möchte.

Ziemlich bald nach der ersten Seminarfahrt wirst du als Gruppensprecher zum ersten Sprechertreffen deines Landes eingeladen.

Wenn du nach deiner Wahl zum Gruppensprecher nichts von einem solchen Gruppensprechertreffen hörst, solltest du Kontakt zu deinem Träger aufnehmen und nachfragen.



Beim ersten Sprechertreffen diskutierst du mit den anderen Gruppensprechern erste Anliegen und Ideen. Bei der Auswahl der Ziele könnt ihr euch an den Sprechern der vorigen Jahrgänge orientieren und große Projekte weiterführen, oder aber eigene entwickeln. Wichtig dabei ist, dass ihr die Messlatte nicht zu hoch setzt und euch nicht zu viel vornehmt.

Wenn eure Ziele festgelegt und Projekte ausgewählt sind, ist es sinnvoll die Aufgaben untereinander aufzuteilen, sodass es jeweils Verantwortliche gibt, die als Ansprechpartner fungieren können.

Wenn ihr euch dann während des ersten Treffens ein wenig eingearbeitet und kennen gelernt habt, wählt ihr auch noch eure Landessprecher.

Auf 50 FÖJler in einem Bundesland kommt ein Landessprecher, maximal gibt es jedoch drei. Diese vertreten dann alle FÖJler ihres Bundeslandes auf Landes- und auf Bundesebene, haben aber gleichzeitig immernoch das Gruppensprecheramt inne. Manche Landessprecher geben das Gruppensprecheramt jedoch an einen anderen FÖJler ihrer Gruppe ab, damit die Arbeit nicht zu viel wird.

Weitere Sprechertreffen

Nach dem ersten Treffen solltet ihr Gruppensprecher euch weiterhin regelmäßig treffen. Wenn möglich einmal im Monat, in den drei Stadtstaaten geht es vielleicht sogar öfter. Diese nachfolgenden Treffen organisieren die Sprecher in der Regel selbst, weil sie sich dann schon kennen und Kontaktdaten ausgetauscht haben. Dabei können sie aber auch Unterstützung von den Trägern erhalten; zum Beispiel, indem Räume gestellt werden.

Als Landessprecher

- vertrittst du die FÖJler deines Landes gegenüber öffentlichen Institutionen oder der Presse
- bist du das Bindeglied zwischen den Gruppensprechern deines Landes und der Bundesebene (Informationsfluss)
- fährst du auf zwei Bundesdelegiertenkonferenzen und arbeitest an bundesweiten Projekten in selbst gewählten Arbeitskreisen

Wichtig: Es steht den Gruppensprechern zu, miteinander in Kontakt zu treten. Anfallende Fahrtkosten sollten dabei erstattet werden.

Als Landessprecher (auch Bundesdelegierte genannt, da sie für ihr Land auf die Bundesebene delegiert wurden) fährst du bald nach deinem ersten Gruppensprechertreffen auf die erste Bundesdelegiertenkonferenz und triffst dich dort mit allen anderen Landessprechern aus ganz Deutschland. Gemeinsam erarbeitet ihr Projekte, an welchen FÖJler aus ganz Deutschland mitarbeiten können. So ähnlich, wie beim ersten Sprechertreffen die Projekte für dein Land festgelegt wurden, nur auf Bundesebene.

Durch solche Arbeitskreise ist beispielsweise das Netzwerk foej.net entstanden, das jährlich ausgebaut wird, es ist die FÖJ-Zeitung „Pustelblume“ ins Leben gerufen worden und jedes Jahr wird ein Bundesaktionstag organisiert.

Als Bundessprecher

- vertrittst du die Interessen der FÖJler gegenüber bundesweiten Gremien und Institutionen (z.B. BMSFSJ, BAK FÖJ und Politikern)
- schaffst du die Möglichkeit zur Vernetzung der Freiwilligen untereinander (durch Blog, Mailinglists, Zeitung..)
- organisierst du 5 Bundessprechertreffen, 2 Bundesdelegiertenkonferenzen, die „Politikerwoche“ und in Kooperation mit den Landessprechern den Bundesaktionstag (BAT)
- behälst du den Überblick über länderübergreifende Projekte

Am Ende der dreitägigen Konferenz wählen die Landessprecher die fünf Bundessprecher. Die Bundessprecher behalten den Überblick über alle bundesweit laufenden Projekte. Sie arbeiten eng mit den Bundesdelegierten zusammen und vertreten die Interessen aller FÖJler gegenüber Bund, Ländern und Trägern.



Voraussetzungen für SprecherInnen

Die elementaren Voraussetzungen für Sprecher, die Teil eines erfolgreichen FÖJ-Jahrgangs sein wollen, sind:

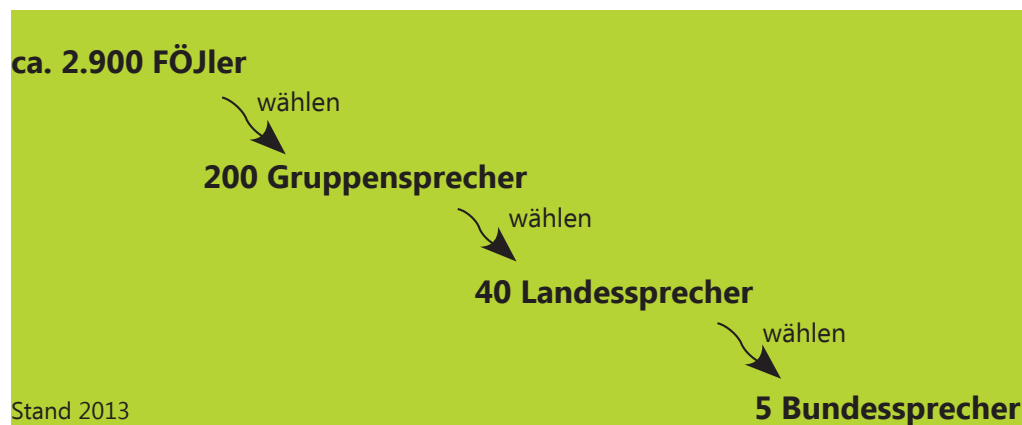
- Zeit
- Engagement
- Interesse
- Erreichbarkeit

- Internet: Es ist absolut notwendig, dass du als Sprecher mindestens einmal die Woche Internetzugang hast, da der Hauptteil der Kommunikation zwischen den Sprechertreffen über das Internet stattfindet. Nichts ist frustrierender, als eine wichtige Mail zu verfassen und nur von drei Sprechern eine Antwort zu bekommen.

- Telefon: Zugang zu einem Telefon mit Festnetzflat ist von Vorteil, da immer häufiger auch Telefonkonferenzen für die Kommunikation genutzt werden.

- Einsatzstelle: Natürlich sollte auch deine Einsatzstelle offen für die Sprecherarbeit sein und dich, wenn möglich, unterstützen. Vielleicht kannst du ja die dortige Infrastruktur mit Telefon und Internetzugang für deine Sprechertätigkeit nutzen. Einige Einsatzstellen tolerieren das mehr, andere weniger. Bei Schwierigkeiten wende dich am besten an deinen Träger und erkläre, wie wichtig das Sprechersystem und deine Verantwortung sind.

2.4 Das Sprechersystem im Überblick



3. AUFGABENBEWÄLTIGUNG UND -VERTEILUNG

Um Projekte - egal auf welcher Ebene - effektiv umsetzen zu können, solltest du dich gut mit deinen jeweiligen Kollegen absprechen. Eine gute Vernetzung ist das A und O!

Es hilft, wenn ihr gemeinsame Deadlines für Aufgaben festlegt. Außerdem solltet ihr für alle Aufgaben feste Verantwortliche und Ansprechpartner ausmachen.

Wichtig: Wenn du merkst, dass dir eine Aufgabe zu viel wird oder du etwas nicht schaffst, solltest du das frühzeitig zu erkennen geben und andere fragen, ob sie dir helfen oder etwas abnehmen können. Ein Jahr geht schnell rum und es ist schade, wenn Dinge nicht funktionieren, weil sie an Einzelnen hängen bleiben, die einfach untertauchen.

Tipps für effektive Arbeit

- regelmäßig Kontakt halten (Telefonkonferenzen z.B: talkyoo.net oder meetgreen.de; FÖJ-Mailverteiler nutzen)
- Verantwortliche für einzelne Aufgaben benennen (to-do-Lists)
- Deadlines festlegen und einhalten
- einen gemeinsamen Onlinekalender nutzen (FÖJ-Cloud)
- gemeinsam an Dokumenten arbeiten, statt immer neue zu verschicken (Etherpads in der FÖJ-Cloud)
- Abstimmungen z.B. über doodle.de laufen lassen

Nützliche Tools: foej.net

Vor etlichen Jahren haben FÖJler das Netzwerk foej.net aufgebaut, das kontinuierlich weiter entwickelt wird und inzwischen eine breite Palette an nützlichen Funktionen bietet. Fernab von google und Datendiebstahl und ohne Werbung. Es soll als Informations- und Austauschplattform für aktive, ehemalige und potentielle FÖJler dienen.

Das Netzwerk besteht aus einem Blog und einem Forum. Zum Server gehören auch noch ein Mailserver und eine Cloud.



- **Blog:** Der Wordpress-gestützte blog.foej.net dient als Informationsplattform für die Öffentlichkeit. Dort kann man sich über Aktivitäten, Termine und das FÖJ allgemein informieren, Material verschiedener FÖJ-Generationen oder die „Pusteblyme“ herunterladen, Informationen zu FÖJ-Merchandise finden und Fragen stellen. Für Aktualität und Inhalte sorgt jeder Jahrgang selbst. Wer möchte, kann z.B. auch einen eigenen Blog über den FÖJ-Server betreiben und dort über seine Einsatz-stelle oder andere passende Themen bloggen.

- **Forum:** Das Forum ist eher für die interne Arbeit unter den Sprechern gedacht. Dort kann in (un)sichtbaren Gruppen wie in einem üblichen Internet-Forum kommuniziert werden, es gibt ein Abstimmungstool und die Möglichkeit, Dateien zu teilen. Noch ist die Benutzeroberfläche nicht so schön - aber vielleicht entwickelt dein Jahrgang ja eine neue?

- **Mailserver:** Alle Landessprecher erhalten eine eigene FÖJ-Adresse nach dem Muster Vorname.Nachname@foej.net. Damit wirken Anschreiben seriöser. Der Server umfasst auch Mailverteiler und Funktionen wie Fetchmail. Sinnvoll ist es, dass die FÖJ-Sprecher möglichst ähnliche Signaturen haben. Mehr dazu im Kapitel „9. Öffentlichkeitsarbeit“.

- **Cloud:** Seit 2013 gibt es für Besitzer einer foej.net-Adresse die FÖJ-Cloud. Unter cloud.sectio-aurea.org kannst du so folgende Features nutzen: Der Mailserver ist integriert, sodass du dich nicht doppelt einloggen musst; Du kannst Dateien teilen wie bei Dropbox; es gibt einen Onlinekalender, ein Adressbuch, Lesezeichen und Etherpads. Kurzum: Dort kannst du alle wichtigen FÖJ-Daten ablegen und jederzeit abrufen.

Der Administrator ist seit vielen Jahren Ernesto Ruge, der dir bei Fragen gerne behilflich sein wird und sich über qualifizierte Nachfolger und Unterstützer freut. Wenn du dich angesprochen fühlst und bereits Erfahrungen mit solchen Weboberflächen oder als Admin hast, dann schreib ihn am besten einfach an: mail@ernestoruge.de

4. ZEITMANAGEMENT & VERANTWORTUNG

Wenn du zum Sprecher gewählt wurdest, sollte dir bewusst sein, dass dir von den anderen FÖJlern, die dich gewählt haben, viel Vertrauen entgegen gebracht wird. Du bist delegiert worden, im Namen deiner Gruppe, deines Landes oder sogar für alle FÖJler bundesweit zu sprechen. Damit ist eine Verantwortung verbunden, die auch Zeit in Anspruch nimmt. Bevor du dich zur Wahl stellen lässt, solltest du dir folgendes überlegen:

- Bin ich engagiert und interessiert, das Amt ein Jahr lang auszuüben?
- Habe ich die nötigen Ressourcen wie regelmäßigen Internetzugang, Telefonanschluss und Zeit? (privat oder in der Einsatzstelle?)
- Wäre deine Einsatzstelle damit einverstanden, dass du für Sprechertreffen mal frühzeitig gehst oder ein paar Tage weg bist?

Am wichtigsten ist, dass der Informationsfluss aufrecht erhalten wird! Du solltest also idealerweise mehrmals die Woche deine Mails checken und schauen, ob es etwas weiter zu leiten oder zu beantworten gibt. Neben deiner Einsatzstelle nimmst du an den Sprechertreffen deines Bundeslandes teil, arbeitest vielleicht in Arbeitskreisen mit, oder reist als Landessprecher zu zwei Bundesdelegiertenkonferenzen (BDK). Du solltest dir immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass du - egal auf welcher Ebene - eine wichtige Position bekleidest. Das Sprechersystem funktioniert nur vollständig, wenn alle Sprecher mitmachen. Das mag sich jetzt nach furchtbar viel Arbeit anhören - aber keine Sorge: Dabei kannst du dir natürlich auch mal eine Auszeit nehmen und Aufgaben abgeben, du bist ja nicht für alles alleine verantwortlich. Hauptsache, du sagst Bescheid, wenn du mal nicht erreichbar sein solltest. Außerdem lernst du als Sprecher in verschiedensten Bereichen eine ganze Menge dazu, entwickelst dich persönlich weiter, knüpfst Kontakte und erfährst viel Wertschätzung und Anerkennung.

Deine Einsatzstelle sollte dich in der Rolle als Sprecher unterstützen. Wenn es dabei Schwierigkeiten gibt, wende dich unbedingt an deinen Träger und hab keine



Angst die „Petze“ zu sein!

Hilfreich ist es, feste Verantwortlichkeiten zu klären und mit to-do-Lists und Deadlines zu arbeiten. Siehe auch Kapitel „3. Aufgabenbewältigung und -verteilung“.

5. ERFOLGSREZEPT?

Wenn 20 Gruppensprecher eines Bundeslandes, oder 40 Landessprecher verteilt in ganz Deutschland zusammen arbeiten sollen, kann die Entfernung eine große Hürde darstellen. Den Kontakt zu halten ist aber, vor allem für größere Projekte, extrem wichtig und leider gar nicht so leicht. Dafür gibt es kein Erfolgsrezept, aber es gibt aber ein paar Möglichkeiten, das ganze zu vereinfachen. Nützliche Tools findest du im Kapitel „3. Aufgabenbewältigung und -verteilung“.

Was oft nicht gleich verstanden wird: Du bist als Sprecher in der Rolle, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und die Initiative zu ergreifen. Das fällt nicht immer leicht, ist aber eine tolle Herausforderung.

Es gibt keinen Klassenlehrer, der vorne steht und dir sagt, was zu tun ist. Entweder du und deine Mitsprecher packen Dinge selbst an, oder sie gehen unter. Ihr entscheidet selbst, welche Themen ihr behandeln, welche Projekte ihr fortführen, wiederbeleben oder initiieren wollt.

Wenn du eine Idee hast, beginn einfach selbstständig zu recherchieren, etwas aufzuschreiben und stell sie den anderen vor. Warte nicht darauf, dass jemand vorlegt und nutze das eine Jahr!

Wichtig: Ihr Sprecher seid gleichberechtigt! Ein Bundessprecher ist keineswegs „mehr Wert“ als „nur“ ein Gruppensprecher. Für die Kommunikationskette sind alle gleichermaßen wichtig und müssen möglichst Hand in Hand arbeiten, damit ein Jahrgang seine Ziele erreichen und etwas bewegen kann. Du kannst die Bundessprecher einfach anschreiben, wenn du irgendetwas nicht verstehst, Ideen oder Kritik hast. Die Adressen bekommst du über die Landessprecher deines Bundeslandes.

6. DIE ARBEITSKREISE

Auf Bundesebene

Die erste Bundesdelegiertenkonferenz wird immer von den Bundessprechern des Vorgänger-Jahrgangs organisiert. Sie helfen euch neuen Landessprechern dabei, euch zu organisieren und können wertvolle Ratschläge und Tipps geben, weil sie ein Jahr zuvor in genau derselben Position waren wie ihr und deshalb am besten nachvollziehen können, wo Unklarheiten bestehen.

Während der Konferenz überlegt ihr während verschiedenen Arbeitsphasen, was ihr erreichen wollt. Ihr setzt euch Ziele, sammelt Ideen und ordnet alles verschiedenen Kategorien zu. Daraus werden dann etwa 5-7 Arbeitskreise gebildet. Häufig gibt es zum Beispiel einen AK Öffentlichkeitsarbeit, einen AK Politik oder einen AK Aktionen.

Wenn ihr euch auf die Arbeitskreise aufgeteilt habt, beginnt ihr auch schon mit der ersten Projektplanung.

Auf Landesebene

könnt ihr während eurer ersten Gruppensprechertreffen auch Arbeitskreise bilden. Hilfreich ist es, ehemalige Gruppen- oder Landessprecher eures Landes einzuladen, sich zu erkundigen, woran vorige Jahrgänge gearbeitet und was sie erreicht haben und dann zu überlegen, was ihr eigentlich wollt und welche Ressourcen ihr habt.

Wichtig ist dabei die Vorgehensweise, die oft erstmal auf den Kopf gestellt wird. Es macht wenig Sinn, zu sagen:

„HEY, WIR SIND DER AK XYZ, WIR ORGANISIEREN EINE FETTE DEMO“, wenn ihr noch gar nicht wisst, wofür eigentlich.

Mehr Sinn macht folgende Reihenfolge:

- Was ist das Ziel, was will ich erreichen?
- Wer ist die Zielgruppe, wen will ich erreichen?
- Wie viel Zeit und welche Ressourcen habe ich?
- Wie gehe ich vor? Wer macht was?



Es kann hilfreich sein, Ansprechpartner für jeden Arbeitskreis zu ernennen, der den Überblick behält, wie der Stand der Dinge ist. So können zum Beispiel die Bundessprecher zuverlässig erfahren, wie weit die Planung eines Arbeitskreises ist. Genauso bewährt es sich, Verantwortliche festzulegen für folgende Aufgaben:

- AK-interne Deadlines/Termine: rechtzeitig Mails rauschicken
- Telefonkonferenzen: Raum erstellen und Raumdaten rauschicken
- Protokollant bei Telefonkonferenzen und Treffen
- Blogger, der im Blog über den aktuellen Stand informiert
- Kontaktperson für die Bundessprecher oder den BAK FÖJ

Ein gut organisierter Arbeitskreis sollte zudem über eine möglichst ständig aktualisierte Projektübersicht (Ziel, Zielgruppe, Zeit, Ressourcen, Umsetzung), eine Zuständigkeitsübersicht (siehe Aufgaben oben) und einen Zeitplan verfügen. Mit einer guten Grundlage lässt es sich eben viel leichter und effektiver arbeiten.

Am besten informiert ihr regelmäßig im Blog, was ihr so treibt - erst recht, wenn ihr euer Ziel oder Teile davon erreicht habt. Ein Jahrgang im FÖJ lebt auch von der Archivierung seiner Arbeiten. Wenn jeder Jahrgang ordentlich festhält, woran er arbeitet und was er erreicht hat, können sich nachfolgende daran orientieren. Das Mitteilen von Aktivitäten prägt auch den öffentlichen Eindruck über das FÖJ. Wenn du niemandem erzählst, was du machst, kann davon auch niemand erfahren, du bekommst nur wenig Feedback oder deine Nachfolger machen immer wieder das gleiche, weil sie nicht wissen, dass du das schon gemacht hast. Wenn du deine Ergebnisse nach außen trägst, erfährst du Wertschätzung und es wird sichtbar, dass sich durch das Sprechersystem etwas bewegt.

7. LANDESAKTIONSTAG (LAT)

Was ist das?

In vielen Bundesländern wird mittlerweile jedes Jahr ein FÖJ-Landesaktionstag veranstaltet. Dazu kommen möglichst viele FÖJler des Bundeslandes zusammen und setzen eine Aktion unter einem bestimmten Motto oder mit einem bestimmten Thema um. Was dort passiert, entscheidet jeder Jahrgang selbst - möglichst soll die Veranstaltung aber unter einem ökologischen Gesichtspunkt stattfinden.

Wer macht das?

Landesaktionstage werden meistens in Zusammenarbeit zwischen den FÖJ-Trägern und den FÖJlern geplant. Suche also mit deinen Mitsprechern frühzeitig den Kontakt zu den Trägern deines Bundeslandes, um über euer Konzept zu diskutieren. Die Träger haben schon viele Landesaktionstage miterlebt und können euch viele Tipps geben.

Wozu?

Landesaktionstage sind oft öffentlichkeitswirksame Aktionen, die das FÖJ bekannter machen und potentielle FÖJler werben sollen. Andererseits kann ein LAT auch eher für euch selbst, statt öffentlichkeitswirksam gestaltet werden, indem ihr beispielsweise Workshops für FÖJler organisiert, um euch gegenseitig weiterzubilden. Zudem ist es für dich sicher spannend, noch mehr FÖJler aus deinem Bundesland als nur deine Seminargruppe kennen zu lernen.

(Tipps findest du unter „Bundesaktionstag (BAT)“)

8. BUNDESAKTIONSTAG (BAT)

Was ist das?

Jeder FÖJ-Jahrgang organisiert einen BAT in einer selbst gewählten Stadt. Ziel ist es, dass möglichst viele der knapp 3.000 Freiwilligen zusammen kommen und gemeinsam eine große Aktion durchführen.



Wer macht das?

Der Bundesaktionstag wird meist von den Landes- und Bundessprechern, sowie aktiven FÖJlern aus dem jeweiligen Bundesland, wo der BAT stattfinden soll, geplant. Wie ihr das handhaben möchtet, könnt ihr selbst entscheiden. Gemeinsam wird - oft schon während der ersten Bundesdelegiertenkonferenz - anhand der Punkte Ziel, Zielgruppe, Ressourcen/Zeit, Umsetzung ein Konzept ausgearbeitet. Helfen kann dabei auch der BAK FÖJ, der FÖJ aktiv e.V. und der FÖF e.V. Mehr Informationen zu den drei Ansprechpartnern unter „12. FÖJ-Akteure“.

Wozu?

Der Bundesaktionstag dient der Vernetzung von Freiwilligen untereinander, der Öffentlichkeitsarbeit oder als Weiterbildung. Welchen Zweck der Bundesaktionstag erfüllen soll, kann jeder Jahrgang selbst bestimmen.

Tipps und Infos zu LAT und BAT

- 1. Versuche, Sponsoren und Unterstützer zu gewinnen: lokale Läden/Bauernhöfe, Räume in Kirchen/Trägern/Schulen, Unternehmen mit ökologischem Hintergrund etc.). Wenn das nicht funktioniert, kannst du versuchen, vom BAFzA Unterstützung zu erhalten.
- 2. Fahrtkosten und Verpflegung können für LAT und BAT vom BAFzA nicht erstattet werden, da der Bundesaktionstag keine Pflichtveranstaltung ist. Vielleicht kann dein Träger euch finanziell unterstützen?
- 3. Bemühe dich um einen Gruppenrabatt beim ortsansässigen Nahverkehrsunternehmen für die Fahrt vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und zurück. Damit wurden bereits gute Erfahrungen gemacht.
- 4. Als Unterkunft für Übernachtungen wurden in den letzten Jahren oft Turnhallen oder Kirchen gewählt. Diese sind günstig und bieten viel Platz. Vielleicht werden sie sogar kostenlos zur Verfügung gestellt. Oder ihr organisiert ein Couchsurfing von und für FÖJler(n).
- 5. Gestaltet eine attraktive Einladung, um möglichst viele Freiwillige zur Teilnahme am BAT zu motivieren und macht diese publik.
- 6. Zwecks Genehmigungen für Stand-/Bühnenaufbau, Lärm-

schutz etc. kannst du dich an das Rathaus der Stadt, oder an das Ordnungsamt, Bauamt, Umweltamt wenden.

- 7. Nimm dir nicht zu viel vor und gib Aufgaben ab, damit du dich nicht überlastest. Den Umfang einer solchen Veranstaltung und damit verbundene Aufgaben unterschätzt man leicht.
- 8. Bemüht euch um die Anwesenheit lokaler Presse, wenn eure Veranstaltung öffentlichkeitswirksam werden soll

Wichtig: Den Zeit- und Arbeitsaufwand nicht unterschätzen, den Zeitplan vor Augen haben, die Arbeit auf mehrere Personen aufteilen, den Überblick behalten!

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das FÖJ ist mit etwa 3.000 Freiwilligen im Gegensatz zum 35.000 Teilnehmer großen, schon etliche Jahrzehnte bestehenden FSJ vergleichsweise unbekannt.

„Ich mache ein FÖJ.“ - „Was? ein FSJ?“

Daher setzen sich viele FÖJler das Ziel, es bekannter zu machen. In einigen Bundesländern gibt es jedoch jedes Jahr weitaus mehr Bewerber als Plätze, weshalb abgewogen werden muss, was mit öffentlichkeitswirksamer Arbeit erreicht werden soll:

Sollen potentielle Freiwillige geworben werden und damit die Bewerberzahlen in die Höhe schießen, während sich an den angebotenen Platzzahlen nicht viel ändert? Oder würde es gar mehr bringen, Schwierigkeiten wie diese und andere der Öffentlichkeit zu kommunizieren? Wie schon im Teil „Aufgabenbewältigung“ erklärt, solltest du dir immer zuerst überlegen, was du erreichen und wen du adressieren möchtest, damit deine Arbeit zufriedenstellende Resultate bringt. Erst wenn du dich für Ziel, Zielgruppe und Thema entschieden hast und der Inhalt steht, gehts an die Veröffentlichung.



Pressemitteilungen, Stellungnahmen, Recherchen, Aktionsberichte, offene Briefe, Unterschriftensammlungen... Es gibt viele Arten, seine Botschaft unter die Leute zu bringen. Wenn du dich für die Art entschieden hast, musst du dich noch für den Weg entscheiden. Hier findest du einige wichtige Möglichkeiten aufgelistet:

- Artikel im FÖJ-Blog erstellen und den (Kurz)link verbreiten
- FÖJ-Verteiler nutzen und um Weiterleitung bitten
- facebook und twitter (Zugang haben die Bundessprecher)
- den BAK FÖJ bitten, den Link an alle Träger weiterzuleiten
- Fachzeitschriften wie die Voluntas anschreiben
- Presseverteiler nutzen
- Pressemitteilungen in dafür vorgesehenen online Portalen händisch eintragen - z.B. openpr.de
- Abgeordnete auf Landes- und Bundesebene anschreiben

Wenn du eine Aktion, wie den LAT oder BAT planst, ist es ratsam, lokale Presse einzuladen. Telefoniere dafür am besten mit lokalen Zeitungen und Fernsehsendern und schicke ihnen dann noch einmal die wichtigsten Anhaltspunkte schriftlich zu. Wenn du für die Aktion beispielsweise Landtagsabgeordnete als Schirmherren oder Gäste gewinnen kannst, ist die Chance viel größer, dass die Presse sich dafür interessiert. Versuche deshalb nach Möglichkeit, dies zu nutzen.

Wenn in Medien über FÖJ-Aktionen berichtet wird, ist es im Hinblick auf eure Nachfolger, hilfreich, wenn diese im Downloadbereich des Blogs verlinkt werden, damit die Aktivitäten deines Jahrgangs auch für zukünftige FÖJler archiviert und abrufbar sind.

10. POLITIK- UND LOBBYARBEIT

Auch, wenn es sich für dich vielleicht skurril anhört: Es gibt Bundestagsabgeordnete, die in Ausschusssitzungen über Freiwilligendienste wie das FÖJ diskutieren. Was du jetzt damit zu tun hast? Als Sprecher bist

du dafür delegiert, die Interessen deiner Gruppe, deines Landes oder aller FÖJler Deutschlandweit nach außen hin zu vertreten. Siehe auch „4. Zeitmanagement & Verantwortung“. Von den Interessen der Freiwilligen erfährst du, wenn die Kommunikationskette unter den FÖJlern gut funktioniert, durch andere Sprecher und gibst diese nach deinen Möglichkeiten weiter, bis hin zu den Bundessprechern, die diese Informationen nach außen tragen. Als Sprecher bist du für viele Freiwillige Ansprechpartner, wenn es Schwierigkeiten gibt. Du merkst mit der Zeit, wo es hakt: Werden die Freiwilligen wie Freiwillige behandelt, oder wie Arbeitnehmer? Sind die Taschengelder fair? Funktioniert der Freiwilligenausweis oder gibt es keine Vergünstigungen? Schon wird das FÖJ politisch. Wenn du als Sprecher solche Schwierigkeiten wahrnimmst, solltest du mit anderen Sprechern darüber diskutieren, recherchieren und überlegen, was ihr dagegen tun könnt. Infos zu Möglichkeiten der Veröffentlichung findest du unter „9. Öffentlichkeitsarbeit“.

Du kannst aber auch andere Wege wählen und erstmal direkten Kontakt zu einzelnen Akteuren aufnehmen. Schreib Abgeordnete oder Ministerien an, die mit dem Thema was anfangen können, oder versuche Unterstützer unter den NGOs zu finden. Einige Kontakte findest du unter „16. Wichtige Adressen“.

Am meisten haben mit Politik- und Lobbyarbeit die Bundessprecher zu tun. Auf Landesebene kann aber ebenso aktiv Kontakt zu Landesämtern aufgenommen werden.

Die Bundessprecher haben Kontakt zum BMFSFJ, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem untergestellten BAFzA, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Außerdem treffen sie sich während der „Politikerwoche“ mit Bundestagsabgeordneten um über freiwilligendienstpolitische Themen zu diskutieren.

Politische Arbeit spielt eine wichtige Rolle, wenn du als Sprecher etwas im Sinne aller Freiwilligen bewirken möchtest. Du solltest keine Scheu haben, über Missstände zu berichten, Forderungen öffentlich zu formulieren und für dein Recht einzustehen. Das ist nicht immer leicht und fordert viel Kraft und Geduld, aber du bist ja nicht allein und erhältst Unterstützung von den anderen Sprechern und dem BAK FÖJ.



Zwei Beispiele aus 2012/13 zur Veranschaulichung:

• **Finanzierung**

Der Server foej.net wurde seit der Umstrukturierung der Freiwilligendienste 2011 von einem ehemaligen FÖJler bezahlt. Die Bundessprecher haben einen gut strukturierten, schlüssig argumentierten Antrag auf Finanzierung des Servers beim BAFzA eingereicht - mit Erfolg. Seit 2013 zahlt das BAFzA den FÖJ-Server.

• **Partizipation**

Jedes Jahr tagen wichtige Akteure aus FÖJ, FSJ und BFD, um über Freiwilligendienste zu diskutieren. Bis 2010 waren auch die FÖJ-Bundessprecher eingeladen - danach nicht mehr. Wohl wegen Zeitmangel. Die Bundessprecher ließen sich damit nicht abspesen und haben einen Appell verfasst, der u.a. von drei Bundestagsabgeordneten unterstützt wurde, und diesen an das BMFSFJ gerichtet. Nach dem Appell und zwei Pressemitteilungen vonseiten der FÖJler, sowie langwierigen Diskussionen (Lobbyarbeit), wurde bei der Tagung 2013 beschlossen, die nächsten Bundessprecher wieder einzuladen. Die gesamte Geschichte kannst du im Blog nachlesen.

Diese beiden Beispiele zeigen, was politische Arbeit bewirken kann und, dass du als Sprecher auch in der Lage bist, etwas zu bewegen. Du lernst definitiv eine Menge dazu kannst interessante Kontakte knüpfen. Vielleicht machst du ja danach sogar ein Praktikum im Bundestag. :)

11. POLITISCHE AKTEURE

• Das **BMFSFJ** - das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist zuständig für bundesweite FÖJ-Regelungen und die Finanzierung der pädagogischen Betreuung. Im zuständigen Referat ist aktuell Dr. Ralf-René Weingärtner dein Ansprechpartner. Er ist seit 2012 im Amt und ist sehr am Kontakt zu den Bundessprechern interessiert. Idealerweise lernst du ihn als Bundessprecher bereits bei deiner ersten

Bundesdelegiertenkonferenz kennen, oder du nimmst nachträglich Kontakt zu ihm auf. Die Bundessprecher sollten sich zwei mal während ihrer Amtszeit mit ihm treffen.

• Das **BAFzA** (Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben) ist dem BMFSFJ untergestellt. Unter anderem gibt es im BAFzA eine Servicestelle für Freiwilligendienste. Von dort aus wird sämtlicher „Bürokratiekram“ geregelt: Abrechnungen von Fahrtkosten, bundesweiten Sprechertreffen und Bundesdelegiertenkonferenzen. Als Bundessprecher bekommst du von deinen Vorgängern entsprechende Unterlagen, worin erklärt ist, wann welche Kostenaufstellungen einzusenden sind und wie das alles funktioniert. Klingt schwieriger, als es ist.

Wichtig: Abrechnungsanträge z.B. für Fahrtkosten, immer so schnell wie möglich einsenden, damit du keine Schwierigkeiten bekommst!

• Die **Landesministerien** (meist das Familien- oder Umweltministerium) sind für landesspezifische FÖJ-Regelungen zuständig. Nicht zu unterschätzen, da das FÖJ Ländersache ist! In jedem Landesministerium gibt es konkrete Ansprechpartner, die für das FÖJ verantwortlich sind. Diese lernst du als Bundessprecher auf der Klausurtagung Freiwilligendienste kennen, oder du lässt dir die Kontaktdaten vom BAK FÖJ oder deinem Träger geben. Es ist nicht verkehrt schon im Vorfeld Kontakt mit ihnen aufzunehmen, denn sie unterstützen dich oftmals gerne in deinen Vorhaben. Als Landessprecher ist es sowieso von Vorteil, dich mit deinem „Ländervertreter“ zu treffen und auszutauschen, um gemeinsame Interessen auf Landesebene gemeinsam zu vertreten.

• **Bundestagsausschuss** für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - dem Ausschuss ist ein weiterer untergeordnet: „Bürgerschaftliches Engagement“. Dort sitzen Abgeordnete aller Fraktionen und diskutieren unter anderem über Freiwilligendienste. Wenn du in Berlin wohnst, kannst du regelmäßig an öffentlichen Sitzungen teilnehmen und dir ein Bild von der Arbeit machen - oder du liest die Protokolle im Internet nach, wenn es dich interessiert. Als Bundessprecher kannst du Abgeordnete dieses Ausschusses während der „Politikerwoche“ treffen.



12. FÖJ-AKTEURE

• Der **BAK FÖJ** (Bundesarbeitskreis) ist der Zusammenschluss der etwa 40 FÖJ-Träger in Deutschland.

Der BAK betreibt Pressearbeit und politische Lobbyarbeit und vertritt die Interessen der Träger, die oft denen der Freiwilligen entsprechen; aber eben nicht immer. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass der BAK ein politisch unabhängiges Gremium ist – genau, wie die Sprecher im FÖJ ein unabhängiges Gremium bilden. Dennoch arbeiten vor allem die Bundessprecher viel mit dem BAK zusammen und erhalten viele hilfreiche Ratschläge und Unterstützung. Es gibt zwei feste Ansprechpartner im BAK, die euch betreuen. Aktuell sind das Sonja Strieben aus Brandenburg und Britta Hetzel aus Niedersachsen. Gerade in der Einstiegsphase kannst du als Bundessprecher von den Erfahrungen und dem Wissen der Träger profitieren, um gut informiert in die einzelnen Themen einzusteigen. Außerdem lädt der BAK jedes Jahr die neuen Bundessprecher zu seiner Jahrestagung ein.

Kontakt: www.foej.de – Vorstandsvorsitzender ist Dirk Hennig, den du, wie auch Sonja und Britta, als Landessprecher wahrscheinlich auf der ersten BDK kennen lernen wirst.

• Der **FÖJ-Aktiv e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein für (ehemalige) FÖJler, der 2005 von den damaligen Bundessprechern gegründet wurde. Die Ziele sind:

- Vernetzung aktiver und ehemaliger FÖJler
- Durchführen und Förderung von FÖJ-Projekten und Veranstaltungen
- Steigerung des Bekanntheitsgrads des FÖJ
- Weiterentwicklung der Idee des FÖJ
- Verbreitung von nachhaltigem und ökologischem Bewusstsein

Jedes Jahr wird während der ersten BDK eines neuen Jahrgangs der 5köpfige Vorstand neu gewählt, der sich satzungsgemäß aus ehemaligen und aktiven FÖJlern zusammensetzen muss.

Bei Projekten oder Veranstaltungen wie z.B. dem LAT könnt ihr euch an FÖJ-Aktiv e.V. wenden. Sie geben wertvolle Ratschläge und Anre-

gungen und können auch im kleinen Rahmen finanzielle Unterstützung leisten. Außerdem können beim Verein Materialien ausgeliehen werden wie z.B. eine Buttonmaschine.

Kontakt: vorstand@foej-aktiv.de | www.foej-aktiv.de

• Der **FÖF e.V.** (Förderverein ökologische Freiwilligendienste) ist ebenfalls ein gemeinnütziger FÖJ-Verein, der u.a. politische Lobbyarbeit leistet. Seine Ziele sind es, den Erhalt, den Ausbau und die Qualitätssicherung der ökologischen Freiwilligendienste zu fördern. Der FÖF arbeitet dabei eng mit dem BAK FÖJ zusammen.

Mit dem FÖF kommst du in der Regel nur als Bundessprecher in Kontakt. Zum einen während der BAK-Jahrestagung: Dort ist der FÖF vertreten und für diese Tagung erstattet der FÖF die Fahrtkosten, nicht das BAFZA. Zum anderen kann der FÖF Geldsummen, z.B. für Sprechertreffen, auslegen.

Kontakt: foerderverein@foej.info | www.foej.info

13. FINANZIELLES

Rundfunkbeitrag:

Seit der Umstrukturierung der GEZ-Gebühr zum Rundfunkbeitrag ist leichter zu argumentieren, warum FÖJler nicht zahlen sollen müssten: Studenten, die BAFÖG und damit deutlich mehr Geld erhalten, als viele Freiwillige, sind von der Zahlung befreit.

Ganz so einfach ist es dann aber doch nicht, da Freiwillige im Rundfunkbeitragsstaatsvertrag 2013 schlichtweg einfach nicht erwähnt werden. Eine schriftliche Frage an die Bundesregierung durch DIE LINKE. (Arbeitsnummer 6/408 vom 5.7.2013) stellte klar: Freiwillige werden nicht grundsätzlich befreit. Stellst du jedoch einen Antrag auf Zahlungsbefreiung, kann dieser im Einzelfall genehmigt werden. Es bleibt also jeder Fall einzeln zu prüfen.



Wohngeld:

Die Möglichkeit Wohngeld zu erhalten gibt es während des FÖJ, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, wobei die Höhe stark von Fall zu Fall schwankt und jedes Bundesland seine eigenen Anforderungen und Bestimmungen hat. Erkundige dich am besten bereits frühzeitig und frage deinen Träger, an wen du dich wenden musst – die wissen meist gut Bescheid und helfen dir immer weiter!

Hartz IV:

Bei Ü25-Jährigen oder einigen Sonderfällen kann das FÖJ-Taschengeld durch Hartz IV aufgestockt werden. Erkundige dich auch hier möglichst frühzeitig beim Jobcenter/Agentur für Arbeit UND bei deinem Träger.

Nebenjobs:

Während deines FÖJ werden staatliche Leistungen wie Kindergeld, Waisenrente etc. weitergezahlt und dein Träger zahlt die Beiträge für Kranken-, Sozial- und Rentenversicherung.

Ob du zusätzlich zu deinem Taschengeld noch Geld verdienen darfst, entscheidet dein Träger. Grundsätzlich ist es erlaubt, bis zu etwa 7.200€/Jahr dazu zu verdienen, einige Träger verbieten Nebeneinkünfte allerdings vertraglich. Auch hier gilt wieder: Erkundige dich am besten direkt bei deinem Träger – hier variieren die Vorschriften jeweils sehr stark.

Fahrtkosten

Wenn du als Landessprecher an den zwei Bundesdelegiertenkonferenzen teilnimmst, oder als Bundessprecher zusätzlich an fünf Bundesprechertreffen, der Politikerwoche und Treffen mit dem BMFSFJ, wirst du um Fahrtkosten nicht herum kommen.

Bei den o.g. Treffen werden diese vom BAFzA vollständig erstattet.

Ein entsprechendes Formular wird dir dann ausgehändigt.

Allerdings musst du einiges beachten:

- Der Antrag auf Reisekostenerstattung muss bis spätestens 2 Monate nach Reiseende beim Bundesamt vorliegen
- Bei einer Anreise mit dem PKW wird eine Entschädigung von 0,20 € pro Kilometer zurückgelegte Strecke, höchstens jedoch 150 € gezahlt.

Der Höchstbetrag von 150 € wird für Hin- und Rückweg zusammen gewährt (also nicht pro Fahrt). Wird eine andere Person mitgenommen, wird dem Fahrer keine zusätzliche Entschädigung gezahlt.

• Bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln müssen alle möglichen Fahrpreismäßigungen genutzt werden. In der Regel gelten diese für FÖJler im jeweiligen Personennahverkehr. Auch andere Fahrpreismäßigungen wie etwa eine vorhandene Bahncard sollen genutzt werden. Die Zugart ist nicht vorgeschrieben, es muss aber ein Ticket für die 2. Klasse besorgt werden. Kosten für Platzreservierungen können übernommen werden.

• Wichtig ist, dass du IMMER die Originalbelege per Post einsendest. Am besten machst du dir vor dem Absenden eine Kopie, falls die Belege verloren gehen.

Falls du das Geld für die Fahrt nicht auslegen kannst, kannst du bis vier Wochen im Voraus einen Vorschuss beantragen. Wende dich dazu einfach an die Servicestelle der Jugendfreiwilligendienste des BAFzA. Oder du fragst deinen Träger, ob der dir die Fahrtkosten auslegen kann.

Jahreskostenaufstellung

Als Bundessprecher erstellst du mit deinen vier Kollegen eine Jahreskostentabelle. Darin sind enthalten: Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten und evtl. Materialkosten für folgende Treffen: 5 Bundessprechertreffen, 2 Bundesdelegiertenkonferenzen und die Politikerwoche.

Eine solche Tabelle sollte das BAFzA möglichst bald nach eurem ersten Bundessprechertreffen erhalten. Weitere Infos dazu bekommst du von deinen Vorgängern.

Taschengeld und Kosten für einen FÖJ-Platz

Während deines FÖJ wirst du wahrscheinlich merken, dass Taschengelder und Pauschalen für Unterkunft und Verpflegung von Bundesland zu Bundesland extrem stark variieren. Das erscheint auf den ersten Blick ungerecht, hängt aber mit vielen Faktoren zusammen:

Das FÖJ ist in erster Linie „Ländersache“. Die Länder können also Entscheidungen unabhängig voneinander



treffen, weshalb hier zu vielen finanziellen Dingen keine einheitlichen Auskünfte gegeben werden können. Einige Bundesländer zahlen viel für die Freiwilligendienste, andere weniger. Manche bekommen Gelder von der Europäischen Union, andere nicht.

Was du wissen solltest: Dein FÖJ-Platz kostet weit mehr, als nur dein Taschengeld!

Dein Träger trägt die Kosten für Sozial-, Renten- und Krankenversicherung. Hinzu kommen die Seminare mit Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und nicht zuletzt die pädagogische Betreuung, auf die im FÖJ besonderen Wert gelegt wird.

Nichtdestotrotz setzen sich die Bundessprecher immer wieder auch für eine Mindestgrenze ein. Eine Obergrenze des monatlichen Taschengeldes gibt es bereits, damit das FÖJ als Freiwilligendienst arbeitsmarktneutral bleibt – eine Untergrenze fehlt bislang. Arbeitsmarktneutral bedeutet, dass sichergestellt wird, dass die Freiwilligen auch wirklich Freiwilligen-Arbeit leisten und keinen vollwertigen Arbeitsplatz ersetzen, dementsprechend also auch kein Gehalt, sondern nur eine Aufwandsentschädigung in Form von Taschengeld erhalten dürfen. Dabei wird von den Bundessprechern seit 2012 eine Mindestgrenze von 250€ (Taschengeld+Pauschalen) pro Teilnehmer und Monat gefordert. Alle, die einen Freiwilligendienst leisten wollen, sollen dies auch unabhängig von ihrer finanziellen Situation tun können.

14. TAUSCHRAUSCH ÖKIGLÜCK

Was ist das?

Das „Ökiglück“ ist ein Austauschprogramm für FÖJler. Es soll allen FÖJlern in Deutschland die Möglichkeit geben, während ihres FÖJ eine oder mehrere Wochen in einer anderen Einsatzstelle in einem beliebigen Bundesland arbeiten zu können. In dieser Zeit wird der Gast-FÖJler bei dem dort arbeitenden FÖJler untergebracht und arbeitet mit ihm zusammen in seiner Einsatzstelle, wobei dieser dafür verantwortlich ist, dem Gast-FÖJler seine Einsatzstelle und dazugehörigen Aufgaben

zu zeigen und diese mit ihm durchzuführen. Im Gegenzug kann der Gast-FÖJler seinen Kollegen in einem vorher vereinbarten Zeitraum bei sich zu Hause aufnehmen und ihm seine Einsatzstelle zeigen. Das Ökiglück muss aber nicht beidseitig genutzt werden. Das Programm stellt eine schöne Möglichkeit dar, andere Einsatzfelder, Aufgabenbereiche und FÖJler kennen zu lernen.

Wie funktioniert das?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, am Ökiglück teilzunehmen:

- Auf der FÖJ-Homepage www.foej.de findest du eine Liste aller Träger mit denen du dich selbst in Verbindung setzen kannst, um gezielt nach einer Einsatzstelle zu suchen.
- Im Forum auf forum.foej.net findest du den Bereich „Ökiglück“, in dem du andere tauschwillige FÖJler treffen kannst.
- Wenn du bereits von einer Einsatzstelle weißt, in der du gern mal austauschweise arbeiten würdest, kannst du das direkt mit deiner Einsatzstelle, deinem Träger und der anderen Einsatzstelle und zugehörigem Träger absprechen.

Gegebenenfalls musst du für diesen Zeitraum einen Ökiglück-Vertrag unterschreiben, damit das Versicherungsverhältnis weiterhin gewährleistet werden kann. Darüber weiß dein Träger Bescheid. Während deines Ökiglücks wirst du ganz normal weiter bezahlt und musst dir dafür auch keinen Urlaub nehmen. Je nach Träger und Einsatzstelle kann es sein, dass du ein Arbeitstagebuch als Nachweis der geleisteten Tätigkeiten führen musst. Die Fahrtkosten werden leider nicht erstattet, die neuen Erfahrungen und Freundschaften sind es aber in jedem Fall wert!



15. BEGRIFFSLEXIKON

Arbeitsmarktneutralität: Deine FÖJ-Stelle ist arbeitsmarktneutral, wenn du in deiner Einsatzstelle keine vollwertige Arbeitskraft ersetzt, sondern nur zusätzliche Arbeit leistest - es soll sich ja um einen Freiwilligendienst handeln, der nicht in Konkurrenz zum Arbeitsmarkt steht. Außerdem dürfen dir keine Überstunden auferlegt werden. Obwohl dies im Teilnahmevertrag, sowohl als auch im Jugendfreiwilligendienstgesetz geregelt ist, missachten leider immer wieder einige Einsatzstellen diese Vorgaben, wobei es nicht immer ganz leicht ist eine Grenze zu ziehen, ab wann von Ausbeutung gesprochen werden kann. Wenn du von Freiwilligen hörst, denen es so ergeht, sprich unbedingt mit deinem Träger darüber, damit ihr gemeinsam dafür streiten könnt, dass die Rahmenbedingungen auch eingehalten und die Freiwilligen nicht ausgebeutet werden.

Ausweis: Es gibt seit 2012 einen bundesweit einheitlichen Freiwilligenausweis, der für alle Jugendfreiwilligendienste gilt. Manche Träger benutzen aber lieber einen eigenen. Dein Ausweis ermöglicht dir Vergünstigungen zum Azubi-Tarif bei öffentlichen Verkehrsmitteln, im Kino, Zoo, Theater oder Schwimmbad.

BAFzA: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (vgl. „Politische Akteure“ auf Seite 11)

BAK FÖJ: Bundesarbeitskreis FÖJ – Zusammenschluss der FÖJ-Träger (vgl. „Politische Akteure“ auf Seite 11)

BDK: Bundesdelegiertenkonferenz (vgl. „2. Das FÖJ-Sprechersystem“ auf Seite 3)

BMFSFJ: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (vgl. „Politische Akteure“ auf Seite 11)

Briefkopf: Solltest du als Sprecher ein offizielles Schreiben aufsetzen, verwende am besten den Briefkopf deines Vorgängerjahrgangs. So kannst du öffentlich souveräner auftreten.

FÖF e.V.: Förderverein ökologische Freiwilligendienste (vgl. „Politische Akteure“ auf Seite 11)

Kommunikationskette: Damit selbstgewählte Ziele eines Jahrgangs effektiv angegangen werden können, ist es wichtig, dass die Kommunikation unter den Freiwilligen gut läuft. Infos und Tipps dazu findest du unter „„Zeitmanagement & Verantwortung“ auf Seite 6“ und „Nützliche Tools: foej.net“ auf Seite 5

Nachfolger: Auch wenn dein FÖJ bereits rum ist – lern deine Nachfolger kennen, biete an, beim ersten Sprechertreffen dabei zu sein. Wenn du selbst von Vorgängern gut eingearbeitet wurdest, weißt du wie wichtig und hilfreich das für dich war.

Ökiglück: Einsatzstellentauschschnupperzeit (vgl. „Tauschrausch Ökiglück“ auf Seite 14)

Partizipation: Das FÖJ ist bisher der einzige Freiwilligendienst mit einem bundesweiten, demokratischen Sprechersystem, in dem direkt gewählt wird. Demokratische Rechte sind enorm wichtig, um die Mitbestimmung der Freiwilligen zu gewährleisten. Nur so wird sichergestellt, dass ihre Interessen bei der Gestaltung des Dienstes berücksichtigt werden. Wenn du diese Möglichkeit gefährdet siehst, versuche, etwas dagegen zu unternehmen, sodass das Sprechersystem mit all seinen Möglichkeiten erhalten bleibt! Der BAK FÖJ wird dir dabei helfen.

Protokolle: Es ist hilfreich, während jedes Sprechertreffens, jeder BDK, jeder Telefonkonferenz Protokoll zu führen. Darin sollte stehen, was es neues gibt, was beschlossen wurde, was es zu tun gibt und wer für welchen Bereich zuständig ist. Nützlich ist in einem Protokoll oft eine to-do-List mit Deadlines und Verantwortlichen. Protokolle dienen nicht nur als Erinnerung oder Beweisstück, sondern auch als Informationsquelle für diejenigen, die nicht dabei sein konnten.



Rundschreiben: Um alle FÖJler, zu denen du per Mailverteiler Zugang hast, über Neuigkeiten zu informieren, ist es sinnvoll, Rundbriefe zu verfassen oder weiterzuleiten.

Rechenschafts-/Erfahrungsbericht: Dieser sollte von den Landes- und Bundessprechern eines jeden Jahrgangs am Ende der Amtszeit verfasst werden. Zum einen dient er als Hilfe für den Nachfolgejahrgang zum anderen als Reflektion für sich selbst. Ihr könnt zwei Berichte schreiben: Einen ausführlichen für euch selbst und einen gekürzten, der im Blog allen (auch Presse und Politik) zugänglich gemacht werden kann.

Signaturen: Nutzt am besten ähnliche Signaturen. Diese haben Wiedererkennungswert und machen einen besseren Eindruck bei offiziellen Mails. Deine Signatur kann beispielsweise so aussehen:

```
-----  
Freiwilliges Ökologisches Jahr 20xx/xx  
  
Vorname Nachname  
  
Bundessprecher  
Landessprecher für [Bundesland]  
Arbeitskreis X  
Einsatzstelle: X  
  
Vorname.Nachname@foej.net  
Telefonnummer/Handynummer  
  
+ + + + +  
  
FÖJ IM INTERNET  
FÖJ Blog: www.blog.foej.net  
FÖJ auf facebook: www.facebook.com/foej.bundesweit  
FÖJ auf Twitter: www.twitter.com/foej  
  
+ + + + +  
  
Du hast Beiträge für die FÖJ-Zeitung?  
Dann schreibe an redaktion@foej.net  
-----
```

16. WICHTIGE ADRESSEN

BAFzA: www.bafza.de | pressestelle@bafza.bund.de

BAK FÖJ: www.foej.de | dirk.hennig@wald-rlp.de

BMFSFJ: www.bfmsfj.de | poststelle@bmfsfj.bund.de

Bundessprecher: bundessprecher@foej.net

Bundestag: buergerschaftliches.engagement@bundestag.de

facebook: www.facebook.com/foej.bundesweit

FÖF e.V.: www.foej.info | foerderverein@foej.info

FÖJ aktiv e.V.: www.foej-aktiv.de | mail@foej-aktiv.de

FÖJ Blog: www.blog.foej.net

FÖJ Cloud: www.cloud.sectio-aurea.org

FÖJ Forum: www.forum.foej.net

FÖJ Mailserver: www.mail.foej.net

FÖJ Zeitung „Pusteblyme“: redaktion@foej.net

Systemadministrator: Ernesto Ruge | mail@ernestorage.de

twitter: www.twitter.com/foej



